

# Immer noch gerne Farbe an den Fingern

Mit Stadttoren begann Fritz Grale Karriere als Heimatmaler / Querschnitt seiner Werke wird nun ausgestellt

Die Ausstellungseröffnung findet am kommenden Freitag im Rathaus statt. Wie viele Bilder der 91-jährige gemalt hat, „weiß wohl keiner“.

**Friesoythe (cl).** Farbe hat er immer noch gerne an seinen Fingern. Und die ruhige Hand bleibt ihm treu. Wie viele Bilder mögen es wohl insgesamt gewesen sein, die Fritz Grale im Laufe seines Lebens gemalt hat? „Das weiß wohl keiner, ich auch nicht“, sagt der 91-Jährige und lächelt verschmitzt. Über 100 Stadttore waren es auf jeden Fall.

Mit der Staffelei auch mal an der Talsperre

Dazu gehört die Friesoyther „Langer Pforte“, die er nach dem Krieg als erstes Gemälde aus dem Gedächtnis malen musste, weil sie komplett zerstört war. Doch in Grales Erinnerung blieb das Wahrzeichen fest verankert und wurde zur leidenschaftlichen Auftragsarbeit. Unzählige weitere Motive und unzählige Haushalte, in denen sie hängen.

Ein Querschnitt seines künstlerischen Wirkens findet jetzt in einer Ausstellung im Friesoyther Rathaus Beachtung. Die Töchter Margret Moormann und Agnes Grale haben aus dem Familienbesitz 47 Werke für das Foyer ausgesucht, die ab dem kommenden Freitag, 12. Mai, besichtigt werden können. Darunter auch Kopien großer Künstler, die Grale detailgetreu auf Leinwand verewigte.

Abgelehnt hat er nichts. „Wenn ich es konnte, habe ich es ge-



Heimatmaler: Die Werke von Fritz Grale können ab dem kommenden Freitag besichtigt werden.

Foto: Claudia Wimberg

macht“, berichtet der Malermeister, der am 23. November 1925 in Friesoythe geboren wurde und nach seiner Ausbildung den väterlichen Betrieb übernahm, der heute in der vierten Generation geführt wird. Porträts gehörten jedoch nicht zu seinen Favoriten. Wenn die Familie gemeinsam vor dem Fernseher saß, skiz-

zierte der Vater höchstens mal seine Kinder auf der Fernsehzeitung. „Mich gibt es ebenfalls in meinem Poesiealbum“, verrät Margret Moormann, die in der Schule auch mit Wum und Wendelin-Figuren aus der Feder des Vaters glänzen konnte. Darüber hinaus schrieb Grale die Plakate des SV Hansa und Schilder für

Silber- und Goldhochzeiten. Er verzierte Milchkannen und Neujahrskuchendosen und brachte sehr gerne auch Blumen und Pflanzen zu Papier.

Für ein Stilleben fuhr er häufiger mal an die Talsperre, setzte sich mit seiner Staffelei ins Grüne und malte die Gegend. Ansonsten war und ist sein Mal-

zimmerkreative Wirkungsstätte für sein leidenschaftliches und lebenslanges Hobby.

■ **Info:** Die Ausstellungseröffnung mit Sektempfang findet am Freitag um 17 Uhr im Rathaus am Stadtpark statt. Zu besichtigen sind die Werke bis zum 16. Juni.



Sangen zur Orgel: die „Chor-Kids“ der Friesoyther Marienschule.

Fotos: Bickschlag

## Arche Noah an der Orgel

Kinderchor gestaltet Konzert mit Karsten Klinker

**Friesoythe (mt).** Die Arche Noah musikalisch von Kindern für Kinder: Das erlebten mehr als 200 Besucher in der Friesoyther St.-Marien-Kirche. Gestaltet wurde das Konzert von den „Chor-Kids“ der Marienschule mit dem Cloppenburg-Organisten Karsten Klinker.

Klinkers Improvisationstalent wurde immer wieder auf beeindruckende Weise hörbar. Ob Regen, Flut, Regenbogen oder Gewitter: Die Bibelgeschichte

wurde auf besondere Weise zum Klangerlebnis. „Gott malt mit bunten Farben“, ertönte es zum Schluss von den etwa 50 Kindern unter der Leitung von Sabine Wegmann. Treffender konnten es die Schüler nicht singen, hat doch die Sauer-Orgel mit ihren mehr als 4000 Pfeifen einen „bunten“ Klangbogen widergegeben.

Das dritte Orgelkonzert ist für den 17. September terminiert. Dann heißt es „Orgel rockt“.

## Ein Mann mit Kämpferherz und klaren Prinzipien

Mit Ingo Maria Voss verliert Friesoythe eine ihrer großen Persönlichkeiten / Früherer Rektor stirbt mit 87 Jahren

VON JULIUS HÖFFMANN

**Friesoythe.** Mit dem Tod von Ingo Maria Voss ist eine der großen Friesoyther Persönlichkeiten gestorben. 87 Jahre alt wurde der frühere Realschulrektor, am 1. Mai konnte er noch seinen Geburtstag feiern. In der Nacht zu Sonntag starb der „alte Ingo“, wie er sich selbst in seinem letzten MT-Gespräch vor wenigen Monaten schmunzelnd bezeichnete, zu Hause im Kreise seiner Familie.

Ingo Maria Voss stand für Geradlinigkeit und klare Strukturen, dennoch hat er in den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung viele Facetten eines eher kurvenreichen Lebens kennengelernt. Persönliche Schicksale haben ihn nachhaltig ge-

prägt, auch, weil er keine Angst hatte, sich ihnen zu stellen.

Nein, schnörkellos war sein Leben besonders in den jungen Findungsjahren nicht, sein Kämpferherz musste Ingo Maria Voss schon bald unter Beweis stellen.

18 Berufe: Vom Tellerwäscher bis zum Dolmetscher

Nach dem frühen Tod seiner Eltern und einer abgebrochenen Schulausbildung arbeitete er in 18 verschiedenen Berufen, auf gar keinen Fall wollte er arbeitslos werden – vom Tellerwäscher bis zum Dolmetscher, vom Holzfäller bis zum Schauspieler.

Doch die Sehnsucht nach akademischem Wissen führte ihn zurück auf die Bildungsschiene. Nach dem Abitur am Abendgymnasium folgte die Lehramt-Karriere mit Studium und anschließendem Schuldienst in Ramsloh, Barßel, Damme und Lönigen. Ab 1967 leitete er bis zur Pensionierung 1990 die Realschule in Friesoythe. Bis zum Ende seines Lebens pflegte er Kontakte zu zahlreichen ehemaligen Schülern und verfolgte mit ehrlichem Interesse deren Entwicklung. Seine ehemaligen Schützlinge schätzten ihn stets als „prinzipientreuen und fairen Pädagogen“ kombiniert mit viel Verständnis dafür, wenn es mal nicht geradeaus lief. Voss, der als Vater von „fünf wunderbaren Töchtern“, Schwiegervater so-

wie Groß- und Urgroßvater bis zum Schluss auch in den digitalen sozialen Netzwerken unterwegs war, engagierte sich in zahlreichen ehenamtlichen Bereichen: DRK, DLRG, CDU-Senioren-Union, Kolpingfamilie, Kirchengemeinde, Mühlenverein oder Luftsportverein. Er war Sportfechter, liebte Judo, Schwimmen, Hochseesegeln, die Jagd und das Fliegen. Und jeder, der ihn kannte, wusste: Er liebte seine Hunde, mit denen er unzählige Kilometer auf dem Liegefahrrad zurücklegte.

Zwei entscheidende Abstürze gab es in seinem Leben, und von den beiden war der missglückte Fallschirmsprung 1970 mit unzähligen Knochenbrüchen der leichtere. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau Alexandra 1986

„fiel ich in ein tiefes Loch“, aus dem er sich alleine nicht befreien konnte, erzählte er in einer beeindruckenden Ehrlichkeit. 1990 quittierte er als Konsequenz seine Schulleiterstelle und ließ sich in den vorzeitigen Ruhestand versetzen, weil er seinem eigenen Anspruch als Chef nicht mehr gerecht werden konnte.

Eine sicher schwere Entscheidung, denn Ingo Maria Voss war Rektor mit Leib und Seele. Doch wie gesagt: Er nannte die Dinge beim Namen, hatte klare Vorstellungen. Die Messlatte lag hoch, auch, wenn es um die eigene Person ging. Am Samstag, 13. Mai, wird Ingo Maria Voss um 13 Uhr auf dem katholischen Friedhof in Friesoythe „nach einem erfüllten Leben“ zu Grabe getragen.

### KURZ NOTIERT

#### Schützen treten in Beverbruch an

**Petersdorf (mt).** Auf Einladung des Schützenvereins Beverbruch/Nikolausdorf nimmt die St.-Franziskus-Schützenbruderschaft Petersdorf am Sonntag, 14. Mai, am Schützenfest teil. Treffen in Uniform ist um 17.45 Uhr beim Hof Wiese Beverbrucher Damm.

#### Stammtisch trifft sich im Burghotel

**Friesoythe (mt).** Der nächste CV-Stammtisch findet am Donnerstag, 11. Mai, um 20 Uhr im Burghotel in Friesoythe statt. Der neu gewählte Präsident hofft auf eine starke Beteiligung, da auch die nächsten Veranstaltungen und Termine besprochen werden sollen.

#### Kirchenchor fährt nach Münster

**Friesoythe (mt).** Die Mitglieder des Kirchenchores Friesoythe, die am Samstag, 13. Mai, mit nach Münster fahren, treffen sich am Freitag, 12. Mai, im KBH in Altenoythe zu einer kurzen Probe. Die Abfahrt ist dann am 13. Mai um 10.30 Uhr vom Hansplatz aus. Die Kosten betragen 10 Euro Person.

#### Treffen der Selbsthilfegruppen

**Friesoythe/Bösel (mt).** Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen trifft sich am Mittwoch, 10. Mai, um 19.30 Uhr im Franziskushaus Friesoythe. Die Krebsgruppe für Frauen trifft sich am Mittwoch, 10. Mai, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim Bösel. Die Sucht-Selbsthilfe-Gruppe und Angehörige trifft sich am Donnerstag, 11. Mai, um 20 Uhr im Franziskushaus in Friesoythe.

#### KfD-Cocktailparty und Maianacht

**Friesoythe (mt).** Die KfD St. Marien Friesoythe lädt am Donnerstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr zu einer Cocktailparty in Pastors Garten ein. Die Kosten für Getränke und kleine Snacks betragen für Mitglieder 12 Euro und für Nichtmitglieder 15 Euro. Anmeldungen nimmt Marlies Jender unter Telefon 04491/919262 entgegen.



Unvergessen: Ingo-Maria Voss.